



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

519 (9.11.1927) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-236584](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-236584)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Amerikaner über Gilberts Denkschrift

Eine Stellungnahme des amerikanischen Schatzsekretärs

Mellon billigt die Haltung Gilberts

Der amerikanische Schatzsekretär Mellon erwiderte auf eine Anfrage, daß das Memorandum des Reparationsagents die Billigung des Schatzamtes gefunden habe. In amtlichen Kreisen, so fügte er hinzu, erwäge man lebhaft die Frage der Einschränkung weiterer Deutschland zu gewährnder Anleihen. Die Denkschrift Warter Gilberts werde hier so ausgelegt, daß Deutschland gegenwärtig einen Finanzkurs steuere, durch den die Zahlung der Annuitäten gefährdet erscheine. Als wichtigste Aufgabe des Reiches müsse daher die Einschränkung seiner Ausgaben angesehen werden. Mellon ließ ferner verkünden, daß das Schatzamt einige an Deutschland gewährte Anleihen nicht als produktiv ansehe und gab weiter zu verstehen, daß Amerika an Deutschlands wirtschaftlicher Zukunft außerordentlich stark interessiert sei. Das Verlangen des Dawesplanes könnte für die übrigen europäischen Länder ein Stempel sein, die Rückzahlung der insgesamt über 4,5 Milliarden Dollar betragenden Schulden an die Vereinigten Staaten mit dem Hinweis darauf zu verzögern, daß sie dazu nicht in der Lage seien, wenn die Reparationszahlungen Deutschland nicht in voller Höhe einkämen. Auf eine weitere Anfrage erklärte Mellon, Deutschland sollte sich darüber klar sein, daß es alle Möglichkeiten auszunutzen müsse, um eine Krise zu vermeiden.

Meißenungen amerikanischer Bankiers

Ueber die Haltung der führenden amerikanischen Bankiers zur Aktion Warter Gilberts wird aus New York berichtet, man habe in Bankkreisen New York das Memorandum mit heftigen Gefühlen aufgenommen. Einerseits werde die kommende Ruhepause auf dem deutschen Anleihemarkt und die Neuregelung des Uebernahmungsprozesses den einzelnen, gewissen Knappheit an deutschem Material führen. Auf der anderen Seite verstopfe das Memorandum mehr oder weniger eine der wichtigsten Abflussmöglichkeiten des überschüssigen amerikanischen Materials. Wenn andere Märkte nicht geöffnet werden könnten, sei sicher damit zu rechnen, daß die Bankiers alles tun würden, um die deutschen Anleihen in

größerem Umfange wieder marktfähig zu machen. Die Privatkredite an die deutsche Industrie würden durch die Aktion Gilberts kaum berührt werden. Einmal unterlägen diese meist kurzfristigen Kredite nicht der behördlichen Genehmigung; 2. seien sie meistens durch deutsche Banken garantierte Warenkredite, die ihre Deckung in sich tragen und 3. sei das Ansehen der deutschen Wirtschaft durch das Memorandum eher noch gehoben als gesunken. Innerpolitisch amerikanisch bedeute das Vorgehen Gilberts den einseitigen Sieg der politischen Führung Washingtons, die jede endgültige Regelung des Reparationsproblems bis nach den Wahlen 1928 vertagen wolle.

Der französisch-amerikanische Zollkonflikt

Paris, 9. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die neue Antwortnote der amerikanischen Regierung bezüglich der Einrichtung eines vorläufigen Handelsvertrages wird in hiesigen offiziellen Stellen als befriedigend bezeichnet. Sie bereitet der bisherigen Kontroverse ein Ende und eröffnet den Weg für die Verhandlungen im Hinblick auf den Abschluß eines endgültigen Abkommens. In dem neuen Dokument erklärt sich Staatssekretär Kellogg bereit, die Bedingungen für die Schaffung eines provisorischen Abkommens anzunehmen. Eine der wichtigsten Vorbedingungen, die von französischer Seite als unerlässlich bezeichnet wurde, ist die Aufhebung der Nachforschungen amerikanischer Zollbeamter bei den französischen Exporteuren. Wenn die von amerikanischer Seite angebotene Enquete über die Westbuhndelle in Amerika eingeführten Waren abgeschlossen ist, wird Frankreich die Zahl der Produkte, auf die die Meißbedingungsankäufe Anwendung findet, erhöhen.

Der amerikanische Staatssekretär macht in seiner Note einen einsamen Vorbehalt. Er erklärt sich außerstande, einzelne Zollkölge, die von den amerikanischen Verwaltungsbehörden fällig erhoben werden, zurückzuschreiben. Am frohen und ananen werden die amerikanischen Produkte bei ihrem Eintritt in Frankreich in derselben Weise behandelt werden, wie vor dem Monat September dieses Jahres.

Russische Geheimdiplomatie

Der Prozeß gegen den estländischen Gesandten Birk

In Reval wird augenblicklich der Prozeß gegen den früheren Gesandten in Moskau Abo Birk aufgeführt, der über die engen Grenzen des Kleinstaatens hinaus Bedeutung beansprucht, weil darin die Methoden der russischen Geheimdiplomatie eine sehr eigenartige Beleuchtung erfahren. Der Fall Birk, der zunächst als ein beispielloser Diplomatenstandall galt, weil Birk dem ersten Ansehen nach offen zu den Sowjets übergegangen war und ihnen alle Geheimdokumente angeschlossen hatte, nimmt dadurch ein ganz anderes Gesicht an und zeigt, wie gefährlich das Moskauer Pflaster für jeden Bevollmächtigten einer fremden Macht ist, wenn er es nicht versteht, den Fallstricken der russischen Geheimdiplomatie auszuweichen.

Der Tatbestand ist folgender: Rechtsanwalt Abo Birk, früher Außenminister und sogar Ministerpräsident und damit verfassungsmäßig Staatsältester (= Staatspräsident) von Lettland, Mitglied der streng national gesinnten estländischen Volkspartei, besand sich bereits mehrere Jahre als Gesandter in Moskau, als seine Regierung erfuhr, daß er kompromittierende Beziehungen zu dem russischen Außenkommissar unterhalte. Der Aufforderung nach Reval zu kommen, um sich zu rechtfertigen, leistete er keine Folge, sodaß die estländische Regierung am 18. Juni 1926 ihn als abgesetzt erklärte und ihn aufforderte, die Geschäfte einem seiner Beamten abzugeben. Birk verschwand aber heimlich, um sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit zu Verwandten seiner Frau in die Ukraine und von da aus nach Frankreich in ein Sanatorium zu begeben. Ein französisches und türkisches Visum hatte er sich vorher ohne Erlaubnis seiner Regierung beschafft. Er reiste aber nicht nach Frankreich, sondern versuchte nach Finnland zu fahren, angeblich, weil er erfahren hatte, der estländische Generalkonsul plante vor seiner Abreise ein Attentat auf sein Leben. Dies erklärte er wenigstens in einem von dem russischen Sowjetorgan veröffentlichten Briefe. Tatsächlich ließ er sich Ende Juni von dem estländischen Bizekonsul Kanger in Petersburg ein Visum nach Finnland beschaffen, bat ihn zweimal, ihn zum Bahnhof zu begleiten, wo er aber jedesmal spurlos verschwand.

Inzwischen hatte er an den estländischen Staatsältesten Jan Teemant ein Schreiben gerichtet, in dem er ihm zum Vorwurf machte, ein Gegner des von Russland angebotenen Konfessionsvertrages zu sein. Später erschienen in der „Juwetija“ Artikel von Birk, in denen es u. a. hieß, es bestände der Plan, an dem auch Estland beteiligt sei, die Sowjetunion einzukreisen und ein militärisches Bündnis unter Führung Polens zu organisieren. Dieser Plan sei von den verschiedenen Generalkonsulen im Beisein seines Vertreters des rumänischen Generalkonsulats in Warschau besprochen worden. In einer stürmischen Sitzung des estländischen Parlamentes erklärte der Außenminister Pip, Birk's Vorgehen sei ungesetzlich und unehrenhaft. Er sei offen zu den Sowjets übergegangen und könne nicht daran zweifeln, daß er die ganze estländische Außenpolitik verraten habe.

Birk's Hauptanklagepunkte sind ein politischer Prozeß mit der russischen Geheimpolizei, Opperput, der im Frühjahr selbst aus Russland entflohen. Wenn seine Angaben stimmen, so enthält sie damit ein System politischer Missetaten, das geradezu phantastisch anmutet, wenn es sich nicht um die berühmteste russische Tscheka und ihrer Nachfolgerin, die O.P.A., handelte. Nach Opperputs Aussage kam er 1920 im Auftrag der Tscheka mit mehreren Agenten nach Reval, um unter dem Vorwand, sie seien Mitglieder des „Konspirations-Trakts“, einer geheimen antiowjetistischen Organisation in Zentralrußland, Fühlung mit monarchistischen russischen Offizieren zu suchen. Der Konspirations-Trakt bestand tatsächlich, aber er war eine Abteilung der Tscheka und ihr Leiter der Tschekist General Sawostschowski. Opperput verstand es, Roman Birk, einen Verwandten des Gesandten, in seine Netze zu zwickeln. Dadurch wurde es ihm möglich, Vertrauensmann des estländischen Generalkonsulats zu werden, von diesem ein Monatsgehalt von 500 Dollar und goldene Uhren als Geschenk für seine angeblichen Mitverschwörer in Russland zu erhalten. Als Gegenleistung spielte er dem estländischen Generalkonsul gefälschte Dokumente über die russische Armee und das Außenhandelskommissariat in die Hände, die in Moskau im „Informationsbüro“ hergestellt waren.

Es war das langjährige Haupt der Tscheka, Deserschinski, der Generalkonsul der Bolschewiken, der im Frühjahr 1921 den Gesandten Abo Birk in Abhängigkeit zu bringen beabsichtigte. Dies geschah außer durch die erwähnten Geldtransaktionen und durch Juuli Kera durch Denunziationen über Birk's Tätigkeit beim estländischen Generalkonsul, der daraufhin den Gesandten durch seinen Moskauer Militärattache Kurl kontrollieren ließ. Während also auf der einen Seite Birk durch den Trakt des Vandesverrats bezichtigt wurde, wurde er auf der anderen Seite durch den „Trakt“ informiert, in Reval wurde gegen ihn intrigiert und der Generalkonsul wollte ihn

Der Gewerkschaftsring zur Sozialpolitik

Unter dem Vorsitz des Abg. Hartmann fand im Reichstag eine Tagung des Reichsausschusses des Gewerkschaftsrings deutscher Arbeiter, Angestellten und Beamtenverbände statt. Max Rößiger, Berlin, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, sprach zum Thema „Die grundsätzliche Stellungnahme des Gewerkschaftsrings zur Sozialpolitik“. Reichstagssabtags, 2 am 10. er zeigte die Gefahren auf, die den Arbeitnehmern im vorliegenden Strafgesetzentwurf drohen. Zum Schluß wurden Beschlüsse zur Sozialpolitik beschlossen, in denen u. a. gesagt wird:

Sozialpolitik ist die Anerkennung der sozialen Verpflichtung der Allgemeinheit, den einzelnen Volksgenossen und Volksgliedern gegenüber. Sie hat im besonderen die Erhaltung, den Schutz und die Pflege der menschlichen Arbeitskraft zum Ziele. Für den modernen Gesellschaftszustand wird sie auch in einer wirtschaftlichen Notwendigkeit. Die Verpflichtung der Arbeitnehmender, an der Schaffung der Mittel mitzuwirken, muß anerkannt werden. Besonders in der Sozialversicherung kann die Staat auf die Schaffung der gesetzlichen Grundlagen beschränken und Verwaltung und Ausführung sowie alles überhaupt nur Mögliche den Beteiligten überlassen. So entstehen sozialpolitische Einrichtungen, die den Bedürfnissen der Arbeitnehmer entsprechen und den Erfordernissen des praktischen Lebens gerecht werden. Solche Einrichtungen zur Selbstverwaltung sind eine besondere Aufgabe des demokratischen Staates. Er soll nicht bevormunden, was durch praktische Selbsthilfe aus eigener Kraft besser gehalten werden kann. Auf die Weiterentwicklung der deutschen nationalen Sozialpolitik kann nicht verzichtet werden. Die im Rahmen der allgemeinen Sozialpolitik besonders bedeutungsvolle nationale Sozialversicherung muß, wenn sie ihrem Zweck entsprechen soll, in ihrem Aufbau die verschiedenen Leistungsleistungen der einzelnen Berufsstände berücksichtigen. Ihre Leistungen sollen bevorzugt dem wirtschaftlich Schwächsten, den Jugendlichen, den Kranken, den Arbeitsunfähigen, den Arbeitslosen usw. zugute kommen und den Familiensinn einflößen. Der reine Versicherungsgedanke muß hinter dem sozialen Versicherungsgedanken zurücktreten. Das rechtfertigt die unterschiedliche Heranziehung der Beteiligten zur Verteilung der Lasten. Die Fortführung der Sozialpolitik muß unabhängig von dem gewerkschaftlichen Kampf um die Hoherbewertung der menschlichen Arbeitskraft bleiben.

• **Wih Logan verurteilt.** Die englische „Kanalschwimmerin“ Frau Dr. Logan ist zu einer Geldstrafe von 100 Pfund verurteilt worden, nicht weil sie die Dessenlichkeit gegenhält, sondern weil sie ein Verbrechen begangen hat, das hart an Meinelde kreist und wofür sie ins Gefängnis hätte wandern können, indem sie und ihr Trainer vor einer „Notar eine Erklärung unterzeichneten, daß Frau Logan „in Qual tatsächlich durchschwommen hätte“.

Das Programm der Wiener Ministerreise

Berlin, 9. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Wie wir hören, ist das Programm der Wiener Reise des Kanzlers und des Reichsaussenministers nunmehr aufgestellt. Die Abreise wird am Sonntag, den 13. November abends erfolgen. Dr. Marx und Dr. Stresemann werden beim deutschen Gesandten wohnen. Die übrigen Herren werden auch als Gäste der österreichischen Regierung im Hotel „Imperial“ Quartier erhalten. Montag vormittag wird ein Besuch beim Bundeskanzler Seipel und ein Uhr Frühstück beim Bundespräsidenten Hainisch stattfinden. Für den Abend ist ein großer Empfang der deutschen Herren von der österreichischen Regierung vorgesehen. Hierbei werden Reden gewechselt werden.

Am Dienstag vormittag wird ein Besuch im Kloster Neuburg erfolgen und am Nachmittag findet ein Empfang für die reichsdeutschen Kolonien in der deutschen Gesandtschaft statt. Am Abend ist eine Ehrenvorstellung in der Oper, an die sich ein Essen beim Unterrichtsminister Schmidt anschließt. Mittwoch vormittag wird der Reichskanzler nach München fahren. Hier wird er sich einen Tag aufhalten und im Laufe des Donnerstags nach Berlin abreisen. Dr. Stresemann jedoch bleibt noch bis zum Mittwoch in Wien und kehrt dann wieder nach Berlin zurück.

Beuliner Beurteilung der Genfer Konferenz

Berlin, 9. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Mit dem Ergebnis der gestern geschlossenen Genfer Konferenz über Ein- und Ausfuhrverbote scheint man in Berliner politischen Kreisen durchaus zufrieden zu sein. Es ist zwar nicht gelungen, die Ein- und Ausfuhrverbote sämtlich aufzuheben. Die Konferenz hat aber rechtlose Aufklärungen über die noch bestehenden Ein- und Ausfuhrverbote gebracht und einige wichtige Vorträge zu ihrer Beseitigung geklärt, sodass mit einem weiteren Abbau der den wirtschaftlichen Formen der zeitigen Zeit nicht mehr gemäßen Zölle und handelspolitischen Beschränkungen zu rechnen ist.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Polen

Berlin, 9. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Wenn der polnische Spezialdelegierte Jankowski noch in dieser Woche nach Berlin kommen kann, werden die deutsch-polnischen Verhandlungen mit dem Reichsaussenminister noch vor dessen Wiener Reise eingeleitet werden. Bei diesen Verhandlungen wird es sich, wie nochmals unterstrichen werden soll, im wesentlichen um die Festlegung von Art und Methoden der Verhandlungen handeln.

• **Austritt des Gouverneurs von Algier.** Die Pariser Blätter teilen mit, daß die Regierung dem schon vor längerer Zeit ausgesprochenen Wunsch des Generalgouverneurs von Algier, Violette, entsprechende dessen Mission nicht mehr erneuern werde. Die Demission werde offiziell am 12. Novbr. im Ministerrat entgegengenommen werden.

heimlich beiseite schaffen. So kam es, daß Virk, der allmählich in immer härteren Gegensatz zu seiner Regierung geriet...

Die weitere Entwicklung der Dinge geht am besten aus der Schilderung Virks hervor, die im wesentlichen durch Excerpte bestätigt wird. Virk verriet, daß er der Sowjetunion keine Dokumente übergeben habe...

Ende September wurde Virk nach seinen weiteren Angaben in die Krim und dann in den Kaukasus gebracht, wo es ihm gelang, zu entfliehen...

Man muß zugeben, das Ganze sieht sich wie ein Roman, der nicht einmal sehr glaubwürdig klingt. Inzwischen hat nun die russische Regierung in Neval erklärt...

Daß die ganze Angelegenheit dadurch weniger mysteriös geworden sei, kann man kaum behaupten, die Angaben der russischen Regierung scheinen eher geeignet zu sein...

Woskows Antwort an Chamberlain

Nach einer United Press-Meldung aus Moskau wurden am Dienstag anlässlich der Zehnjahresfeier der Sowjetrepublik der Roten Armee Woskows freiwillige Spenden erbatene Flugzeuge übergeben...

Die Deutschen in Südtirol

Im Tiroler Landtag beleuchtete Landeshaupmann Dr. Stumpf in einer eindrucksvollen Rede das traurige Los der Südtiroler Deutschen. Immer dunkler werde es um unsere Stammesbrüder in Südtirol...

Politik und Geschäft

Von César Egoz Conte Corti

Wie sind in der Lage, ein Kapitel aus dem großen im Verlag (Delpitz) erschienenen Buche 'Der Aufstieg des Hauses Rothschild (1770-1880)' zu veröffentlichen...

Wellingtons Geldnot in Spanien

Nathan Rothschild hatte gerade damals (1811) das Bedürfnis, außerordentlich große Summen Bargeldes nach Frankreich zu schaffen, mit der geheimen Absicht, sie schließlich den in Spanien gegen die Franzosen kämpfenden Deeren Wellingtons zuzuführen...

Schon 1800 hatte Wellington seiner Regierung einmal schreiben müssen: 'Wir leiden fürchterliche Geldnot... Die Armee ist mit ihrem Sold zwei Monate im Rückstand...'

So standen also die Dinge bei der britischen Armee in Spanien, als eine energische Hilfsaktion von England aus eingeleitet wurde...

Die Spionageaffäre Liebe-Norma

Die Spionageaffäre, in die Inhaber und einige Angestellte der Liebewerke in Berlin verwickelt sind, hat jetzt zur Erhebung der Anklage geführt...

Wie schießen uns nachher tot?

Berlin, 9. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Der Zustand des dritten Offiziers der Königlich Preussischen Artillerie, des Hingegen Haas, ist immer noch ernst...

Millionenprozess gegen den dänischen Staat

Die dänischen Majoratsbesitzer und Besitzer von Lehns- und Stammhäusern werden wahrscheinlich in der nächsten Zeit eine gerichtliche Entscheidung herbeizuführen suchen...

Unterjochung in der dänischen Münze

Vor einigen Tagen wurde ohne sichtbaren Grund der Direktor der dänischen Münze, H. O. Nielsen, auf eigenen Antrag mit einer auffallend kurzen Frist verabschiedet...

Das Verfahren gegen Mandelstam

Der 'New York Herald' läßt sich melden, Braßau habe die Absicht, Mandelstam für geisteskrank erklärt zu lassen, jedoch ein Urteil in dem schwebenden Strafverfahren umgangen und der frühere Staatssekretär aus dem politischen Leben entfernt werden könnte...

Deutsche Volkspartei logo and name

Versammlung in Friedrichsfeld Am Donnerstag, den 10. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet in Friedrichsfeld, Wirthshaus zur Rain-Neckardahn, ein Lichtbildvortrag von Frau G. Schmidt über 'Verlorenes Land' und ein Vortrag über 'Naden und das Reichshulgelei' von Stadtrat R. Haas-Mannheim statt...

Ausperrung in der rheinischen Textilindustrie

Die gestern in Barmen stattgefundenen Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern im rheinischen Textilgewerbe sind um Mitternacht ergebnislos abgebrochen worden...

Der Konflikt in der Zigarrenindustrie

Berlin, 8. Nov. Nach den nunmehr vorliegenden genauen Meldungen aus den Bezirken ist in der deutschen Zigarrenindustrie bis zum Ablauf dieser Woche rund 118000 Arbeiter zu dem Lohnverhältnis zurückgeblieben...

Streikgefahr in der Berliner Metallindustrie

Der seit langem offene Lohnkonflikt in der Berliner Metallindustrie hat sich, da die Verhandlungen zwischen dem Verband der Berliner Metallindustriellen und dem im Deutschen Metallarbeiterverband organisierten Normern ohne Ergebnis geblieben sind, zu verschärft...

Letzte Meldungen

Parteilpolitische Beratungen

Berlin, 9. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Die deutsch-nationale Reichstagsfraktion ist heute zu einer Sitzung zusammengetreten. Die Zentrumsfraktion des Reichstages verläßt sich zu dem gleichen Zwecke am morgigen Donnerstag...

Ein lästiger Ausländer

Paris, 8. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Ein in Paris verhafteter Sekretär der Dritten Internationale für die lateinischen Länder, Humbert D'roa, wurde gestern wegen Auswanderung gegen einen früher von der französischen Regierung gegen ihn erlassenen Ausweisungsbefehl zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Koennecks Flug

London, 9. Nov. Aus Allahabad wird gemeldet, daß die Notlandung des deutschen Fliegers Koennecke bei Etanah durch einen Sturm verursacht wurde. Koennecke hätte bereits mit der Reparatur seines Flugzeuges begonnen...

Finnland - ein Land ohne Arbeitslosigkeit. In den letzten Jahren sind die Arbeitslosen in Finnland immer weniger geworden. Augenblicklich kann man überhaupt nicht von Arbeitslosigkeit in Finnland sprechen...

Staatskassen ein. Die so erhaltenen Bargelder, zumeist Quinzen, landte er über den Kanal in Frankreich nach Frankreich, wo sie von einem seiner Brüder - meist war es James, 1812 aber auch zeitweise Karl oder Salomon - übernommen und an verschiedene Pariser Bankhäuser weitergeleitet wurden...

Zu jener Zeit war schon John Charles Herries Commissar in Chile, ein Polken, der gegründet wurde, um sowohl die britische Armee in der Delmat als auch die auf dem Festlande kämpfenden Truppen mit den nötigen Geldmitteln zu versorgen...

durch den Goldabfluß immer schlechter werde, die Bank von Frankreich aber ganz anders konstituiert sei und ihr Geld als die erste Valuta in der Welt dahandle, stürzten die Goldkürde unter den Augen und gleichsam dem Schutze der französischen Regierung in voller Sicherheit durch das eigene Land...

Damals, im Februar 1812, waren die Brüder Karl und James Rothschild gerade gleichzeitig in Paris anwesend. Polizeipräsident Desmarets ließ sie überreden und forderte die französische Polizeikommission in Mainz auf, über die politische Richtung des Hauses Rothschild, über seine Handelsbeziehungen zum Ausland, seine Spekulationen sowie seine eventuelle Teilnahme an Konterbandengeschäften Bericht zu erstatten.

Der Polizeipräsident von Paris meldete das Ergebnis aller Untersuchungen dem Finanzminister und schlug gleichzeitig vor, daß man den in Paris anwesenden Rothschild verhaften lassen solle. Aber des französischen Finanzministers schwebende Hand bewahrte ihn vor diesem Schicksal...

Modernes Bauen

Von Stadtbaurat Dr. Perrey

Ausführungen in einer Mannheimer Zeitung von Stadtbaurat Dr. Perrey... in Stuttgart im Oktober von Reichratspräsidenten Dr. Brüning...

wir in Zukunft in Häusern ohne Dach wohnen? Sollen wir in diesen Häusern frieren? Die Ausstellung wird in den jungen Köpfen manches Unheil anrichten und manchen verunglückten Bau zur Folge haben. Die Verantwortung dafür wird der Werkbund zu tragen haben.

In der Einleitung des Führers durch die Ausstellung wird gesagt: „Die üblichen alten Wohnungen genügen den Ansprüchen moderner Menschen nicht mehr.“ Ja, wo sind denn die Menschen, die ihren Schreibtisch plötzlich befeuchten und an einer an die Wand anbetonierten Platte schreiben wollen (Gorbücher)? Oder die auf eisernen Stühlen, an eisernen Tischen sitzen wollen (Mies, Korn)?



Wind und Regen

fegen durch die Straßen. Jeder freut sich, wenn er sein behagliches Heim erreicht hat. Der lange Abend regt zur Lektüre an. Interessanten Stoff enthält immer eine gute Zeitung. Darum wird auch die „Neue Mannheimer Zeitung“ überall gern gelesen.

Man Mannheimer Zeitung

Koloristisch ist das Bild so schön, daß es hierin alle deutschen Bildnisse um 1500 zu übertrifft... Die letzte Kirchenrod des Budes, rein und durchsichtig, steht sauberhaft, mild in dem schwarzen Grund...

Damit hat aber das Kurpfälzische Museum eine neue Anziehungskraft von hohem Range erhalten... Der trat seit langem für die Reform unseres Strafrechts ein und hat noch an den vorbereitenden veranschaulichenden Darstellungen des Reichstagsinstituts über Deutsche und Auslandskriminalstrafrecht mitgearbeitet.

Ich habe keine Zeit... Bedenkt fortsetz, als ich verstehe meine Zeit nicht richtig einzuteilen! ... ist ein billiger Vorkam, lästige Personen „abzumummeln“! ... heißt sehr oft: ich will keine Zeit haben!

Was ist Moral? Diese interessante Frage beantwortet der berühmte Kulturhistoriker Johannes Scherz in einem seiner geschichtlichen Essays mit folgenden satirischen Worten: Ein relativer Begriff, ein blankes Ding, welches aber nur deshalb so blank ansieht, weil es in der Welt von sehr sehr wenig gebraucht wurde.

Im den Ausführungen des Stadtbaurats Plach liest man gern von den Reizen des Backsteinbaues. Es ist aber eine historische Mängelstellung erforderlich. Nicht Professor Ostfries oder sonst ein Privatarchitekt hat den so außerordentlich reizvollen braunen Pfandstadter Kleinkir in Mannheim eingeführt, sondern das Kadatische Hochbauamt und zwar bereits im Jahre 1909 beim Bau der Pestalozzischule in der Seidenheimerstraße. Die Einführung erfolgte unter dem Protest der gesamten Bevölkerung des Stadtteils.

Um so mehr wollen wir uns heute freuen, daß aus dem Saal ein Paulus geworden ist, aber der Paulus marschiert nicht an der Spitze der Bewegung, sondern er läuft hinter ihr her. Wir wollen uns doch heute, um der Wahrheit die Ehre zu geben, daran erinnern, daß die Bauherren drangsaliert wurden, wenn sie ihr gutes Geld nicht an die vergänglichsten Putzanten hängen wollten. Wenn heute viele Hausbesitzer unter der Unterhaltungslosart der ihnen aufgedrängten Putzschichten leuchten und ihre Hausfassaden nur mit Hilfe des holländischen Haierinkaufhandlungsfonds vor dem Verfall schützen können, so tragen die amtlichen Stellen daran die Schuld, die Erfahrungen der technischen Wissenschaft mit allen Mitteln zu fördern bemüht waren. Wenn jetzt ein erfreulicher Wandel eingetreten ist, so ist dies allein darauf zurückzuführen, daß die Bauherren es ablehnen, weiter ihre Bauten in verunglückten Materialien herzustellen und so die Rentabilität ihrer Häuser in Frage stellen.

Freuen wir uns, daß es langsam dämmert, wenn es auch immer noch einige, sogar Baubehörden gibt, die nicht den Putzschichten als ein in einer Industriehadt unmögliches Material erbittert verbannen. In Ruß und Frommen aller, die zu farbigen Fassadenherstellungen im Frühjahr dieses Jahres zusammengestellt: Fassadenherstellung in braunen einfarbigen Material 5,00 M. für das Dm., Fassadenherstellung in rechteckigen, einfarbigen Marmor und der kapitalistischen, in rechteckigen, einfarbigen Marmor wiederholenden Ausgaben für Fassadenherstellung und Dekorationsmalerei 8,10 M. für das Dm., Fassadenherstellung in weichen Verblenden einfarbiges Material 12,19 M. für das Dm., Fassadenherstellung in Plafondarbeiten 25 Mm. Einbindetische, einfarbiges Material und Holz 63,50 M. für das Dm. Der braune Verblender ist also das billige Material und dabei sehr unvernünftig und nicht der Putz, wie irrtümlich oft angenommen wird. Und nun noch einiges zur Verwendung dieses Materials. Wenn man den Backsteinbau recht fördern will und verstehen will, dann gehe man in das Ursprungsland dieses Materials, in die Mark Brandenburg.

Man wird sehen, daß er am besten in großen glatten Flächen wirkt und daß die kleinen Scherze, wie Senkrechthellen oder die auch schon in München a. B. an der Frauenkirche sehen. Welche Fragen führen die ruhige Wirkung, man vermeide sie. Ebenfalls ist fest, daß sich mit diesem Material sehr schöne Wirkungen erzielen lassen, wenn es richtig verwendet wird.

Und nun zur Werkbundausstellung in Stuttgart. Reichratspräsidenten Dr. Brüning hat in der Stuttgarter „Neue Mannheimer Zeitung“ vom 28. Oktober sehr treffende Überlegungen über diese Ausstellung gemacht. Der Werkbund hat mit dieser Ausstellung seinen Nutzen gestiftet und einen Anstoß gegeben, der zum Teil bis dahin nicht in Betracht gekommen war, und nun in aller Munde ist. Wer ist die Hand die die Sölden des Tages, wenn auch nur für eine sehr kurze Spanne Zeit, nämlich so lange, wie ihre Bauten werden. Mancher junge Architekt wird jetzt mit sich selbst in Konflikt geraten sein. Oberbaurat Dam hat sehr richtig bemerkt: In dies nun der Baukunst der Zukunft? Sollen

Der neuentdeckte Grünewald im Kurpfälzischen Museum Heidelberg

Am Kurpfälzischen Museum wurde, wie wir bereits mitteilten, ein wertvoller Fund gemacht. Unter den überaus zahlreichen Beständen der Pfälzischen Alben-Galerie befinden sich auch drei Porträts in Öl von Friedrich dem Siegreichen, von denen das eine Hans Krieger zwischen ihm und Philip von Ansbach war, neuerdings aber durch eine alte, beschnittene Kopie im Kurpfälzisch-Königlichen Besitz (sollte in dem feineren Aufhänger) vollständig erstanden als das Porträt des erstgenannten werden konnte.

Die außerordentlich hohe Qualität des Bildes sind schon zu vielen Diskussionen Anlaß: Valentiner wollte ein Werk des Hansbuchmalers darin erkennen; aber auch für diesen lebendige und eigenartige, ganz aus dem Rahmen von Hans Krieger'schen Porträts dieser frühen Zeit auffallend. Auch der Name Matthias Grünewald wurde hier und da in Vorschlag gebracht, und besonders von dem Grünewaldforscher Naumann energig betont und für das Bild in Anspruch genommen. Das in Darmstadt brachte das Problem der Meisterhaftigkeit dann ins Rollen. Prof. Dr. Heinz Braune, der Direktor der Schlesischen Kunsthochschule, neuerdings bekannt durch seinen „Männlicher Grünewald-Fund“, will nun, nebst auf letzteren und im erkennen. Er berichtet jedoch im Mündlicher Nachtrag darüber des Siegreichen im Münchener National-Museum von der Lebensdauer ist das Heidelberg-Bildnis. Der Gemäldedruck ist schwer zu erfassen. Er wirkt nervös und ermannt der fahschwehheit, mit der deutsche Bildnisse der Zeit sonst aus dem Bilde sind, dunkel und seltsam haben die Augenlider in ungewohnen malerische Behandlung des Gesichts, die Delle des Reichtums der Farbe, der charakteristische dünne Fernsicht, die sein Grünewald-Fund ist, ebenso wie die sich anders behandelten, gegenüber Wertinaer sehr charakteristischen und die Johannes-Boare. Die Malerei des obigen Grünewald-Fund ist in einer ganz eigenen fabelhaften Pinselführung ist sehr ähnlich der auf den Männerbilder Bildern des Meisters und die des Hermelintraugens ebenso. Auch diese seltsamen dunklen Augen fanden wir dort.

Die Zeiten ändern sich...

Ein dänischer Verfasser bereite sich und einigen Zeitungslesern in Kopenhagen kürzlich ein harmloses Vergnügen, indem er zwei Zeitungsnotizen, für deren Echtheit er sich verbürgte, zusammen veröffentlichte. Eine vom Herbst des Jahres 1881, die andere vom Herbst 1927. Sie lauteten: 1881. „Henrik Ibsen's neues Schauspiel liegt nun fertig vor. Vorläufig umgibt der Verfasser noch sein Werk mit tiefstem Geheimnis. Im Gegensatz zu Peer Gynt's unruhigem und aufrüttelndem Szenenwechsel soll die Handlung des neuen Werkes denkbar einfach verlaufen. Wie der Verfasser andeutete, soll es sich um Gelseniter (sengängare) handeln. Man sieht dem Stück überall mit größter Spannung entgegen.“ 1927. „Henry Ford's neuer Wagen liegt nun fertig vor. Vorläufig umgibt der Fabrikant noch sein Werk mit tiefstem Geheimnis. Im Gegensatz zu der unruhigen und rüttelnden Gangart früherer Fordwagen, soll die Fahrt nunmehr ganz geräuschlos verlaufen. Wie der Fabrikant andeutete, soll es sich keinesfalls um einen Abköhling (wörtlich: Gelseniter) früherer Wagen handeln. Man sieht dem Wagen überall mit größter Spannung entgegen.“ Wie? Mag es sich hierbei um eine neue Art des Automobils handeln, die eine bewusste Nachahmung und Ausdeutung einer einst bedeutsamen Rolle für die Menschheit darstellen, so steht doch fest, daß dieser seltsamen Zusammenstellung jedenfalls eine symptomatische Bedeutung nicht abzusprechen ist. Die Interessen der breiten Massen haben sich fast in allen Ländern während der letzten Jahrzehnte immer härter vergrößert, so daß heute neue Theaterstücke eine weniger annehmbare Ware als neue Automobile darstellen. Die Zeiten ändern sich...

Was ist Moral?

Diese interessante Frage beantwortet der berühmte Kulturhistoriker Johannes Scherz in einem seiner geschichtlichen Essays mit folgenden satirischen Worten: Ein relativer Begriff, ein blankes Ding, welches aber nur deshalb so blank ansieht, weil es in der Welt von sehr sehr wenig gebraucht wurde.

Gerichtszeitung

Aus den Mannheimer Gerichtssälen

Schiehunterricht im Schießsaale

Drei Herren aus dem Zuschauerraum und ein Schutzmann entschieden gestern, ob der neue Schießapparat, der in einer hübschen Badeanstalt und in einer Wirtschaft beschlagnahmt ist, ein Geschicklichkeits- oder Glücksspiel ist.

Ausführung der Krankenkassenbeiträge

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß Arbeitgeber vor Gericht geladen werden, weil sie die Krankenkassenbeiträge ihren Arbeitern wohl abziehen, aber nicht der Krankenkasse abliefern.

Mit gleicher Ehe gemessen

In der Neujahrnacht 1923 fand die Nacht und Nebel und Schnee und Eis drei nur mit Gend und Unterhose besetzte Inhaberte aus dem hiesigen Landesgefängnis aus, nachdem sie zuvor die Güterhabe ihres Zellengenossen erbeutet hatten.

Böse Folgen einer Umstellung

Ein „Röfische Jung“, seines Zeichens Zuschneider, wußte sich in der Not zu helfen. Er stellte sich um und wurde belächelt. Soweit wäre die Sache in Ordnung und niemand hätte gegen das tapfere Schneiderlein etwas einzuwenden gehabt, wenn es die Leute nicht angegründelt hätte, daß es sich um einen Vehr- und Pflanzkurs handelt.

Seine Zimmerkollegen bestohlen

Der ansehnliche former Friedrich Hozanna aus Heilberg ist 43 Jahre alt und hat bereits 16 Vorstrafen wegen Betrugs und Diebstahls i. H. Er war verheiratet, ist aber geschieden und weihen Verhältnissen, will der Angeklagte nicht mehr wissen.

Sportliche Rundschau

Bogen

Die Koblenzer Berufsboxkämpfe

Die am Sonntag in der Koblenzer Rheinhalle durchgeführten Berufsboxkämpfe hatten nur einen Durchschnittserfolg von etwa 1500 Personen zu verzeichnen, eine Zahl, die für das so boxfreundliche Koblenz überraschen muß.

Uchlotit

Neuer Weltrekord im Gewichtheben. Eine ganz hervorragende Leistung vollbrachte anlässlich der österreichischen Meisterschaften im Gewichtheben in Wien der bekannte Mittelwiesenthaler Daas.

Regelport

Regler-Verband Mannheim. Bei den vom schwäbischen Bund Stuttgart anlässlich der Heimweiche mit auf 12 Bahnen ausgetragenen Kämpfen belegte Mannheim, trotz starker Konkurrenz, wie Ulm, Reims, Saarbrücken, Konstanz, den zweiten Platz mit 1593 gegenüber Frankfurt mit 1592.

Winterport

Die größte Kunsteisbahn der Welt

Die vorbildliche Anlage des Wiener Eislaufvereins, auf der im letzten Winter die Eishockey-Europameisterschaft stattfand, ist neuerdings erheblich ausgebaut worden.

Berleihung von Auszeichnungen für sportliche Höchstleistungen im Jahre 1926

Die vom Stadtrat als Auszeichnung für sportliche Höchstleistungen gestiftete Plakette wurde in diesem Jahre dem Verein für Körperpflege von 1888 Mannheim und dem Tennisclub Mannheim verliehen.

Süddeutscher Rundfunk

Stuttgart: Welle 379,7 — Freiburg: Welle 577

Donnerstag, 10. November

12.30 Uhr: Stuttgart sendet: Wetterbericht, anschließend: Schallplattenkonzert. — 13.30 Uhr: Nachrichten dienst.



Die Wetterlagen mit dem Wind. Die bei den Stationen bestehenden Stationen geben die Temperatur an. Die Unten verzeichnen die mit gleichem oder verschiedenen Vorzeichen angegebene Luftdruck.

Wetternachrichten der Karlsruhe Landeswetterwarte

Beobachtungen hiesiger Wetterstationen (7. November)

Table with 10 columns: Ort, Höhe, Luftdruck, Temperatur, relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Regen, Windrichtung. Rows include Karlsruhe, Bad. Bad, Pflanzkurs, Feldberg, Badenweil, St. Blasien, and Döberich.

Baden hatte auch gestern sehr kaltes Wetter und fast anhaltend Regen, nur in Südbaden fiel etwas weniger Regen. Der Wirbel im Südwesten Europas hat sich gestern in Richtung nach Frankreich ausgedehnt und holt auf seiner Vorderseite beträchtliche Mengen Warmluft vom Mittelmeer herauf.

Voranschlägliche Witterung für Donnerstag bis 12 Uhr nachts: Mild, wolkig und noch einige Nachregen, aufsteigend südliche Winde.

Verantwortlicher: Landes- und Bezirks-Verordneter Dr. Carl von Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, 10. 11. 27. Direktor: Dr. Hermann Dreyer.

Large advertisement for Osram light bulbs. The headline reads 'Tahrzehntelange Erfahrungen sind in der Osram-Lampe verkörpert.' The word 'OSRAM' is written in large, stylized letters across the bottom. There are illustrations of Osram light bulbs on either side of the text.

Amtliche Bekanntmachungen

Steuerjahre für November 1927.
Öffentliche Erinnerung.
 Die besondere Mahnung jedes Pflichtigen erfolgt nicht mehr.
 Es wird erinnert an die Zahlung der: 1. Wohnsteuer und Zahlungen in der Zeit vom 1. bis Ende Oktober 1927, fällig am 1. 11. 27 und aus Wohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. 11. 27, fällig am 2. 11. 27;
 2. Hörsenmehlfuhrer für Oktober 1927, fällig am 10. 11. 27;
 3. Einkommensteuer für Landwirte bezw. Steuerpflichtige, die hauptsächlich Einkünfte aus der Landwirtschaft beziehen. Die Vorauszahlungen sind in Höhe der Hälfte der zuletzt festgesetzten Einkommensteuer zu entrichten.
 10 u. 11. — Israel, 8 u. 9. — sind als allgemeine Kirchensteuer mit zu entrichten, fällig am 15. 11. 27;
 4. Vermögenssteuer letzte Rate 1927, u. zwar ein Viertel der zuletzt festgesetzten Steuerlastvorauszahlung, fällig am 15. 11. 27; ferner, Landwirte zahlen eine Vorauszahlung in der doppelten Höhe der Viertel-Vermögenssteuer für Oktober 1927, fällig am 20. 11. 27.
 Es wird weiter erinnert an: die Zahlung der Abschlagszahlung nach den ergangenen Bescheiden für die Einkommen-, Umsatz-, Vermögens- und Grundsteuer.
 Bei nicht rechtzeitiger Zahlung werden 10 u. 11. Verzugszinsen jährlich erhoben. Außerdem werden rückständige Steuern unter 100 M. ohne weitere Mahnung im Nachschußverfahren auf Kosten des Pflichtigen durch die Post eingeschoben.
 Sollte dergleichen, gib aber die Steuerzahler an!
 Für Kraftfahrzeuge sowie Grundbesitzer werden nur behaltene Steuern angenommen. Es wird weiter darauf hingewiesen, daß auf unzureichende Einkünfte Steuern nicht erhoben werden.
 Hinsichtlich der Zahlungen auf dem für die Einkommensteuer bestimmten Zahlungsabchnitt nach Steueramt und Steuerbezirken.
 Finanzamt Mannheim-Stadt
 Postfachkonto Karlsruhe 1800.
 Finanzamt Mannheim-Neudorf
 Postfachkonto Karlsruhe 73 845.

Das Kleid

Unsere Fenster zeigen in einer **Sonderschau**

zu jeder **Tageszeit**

- Die Dame am Morgen
- Die Dame am Vormittag
- Die Dame beim Ausgang
- Die Dame am Nachmittag
- Die Dame am Abend

Diese Ausstellung vereinigt:

Geschmack
Qualität und
Preiswürdigkeit

Fischer-Riegel

MANNHEIM
Paradeplatz
Telephon 27851

Handels-Hochschule Mannheim
Hochschule für Wirtschaftswissenschaften
 Donnerstag, den 10. November d. J.
 beginnen weiter folgende Vorlesungen und Übungen:
 11-1 vorm. 10. Contr. Industriebetrieb
 lehr. A. L. 2, Hörsaal 10.
 2-4 nachm. 10. Contr. u. Handelw. Seminar für Wirtschaftswissenschaften, A. L. 2, Hörsaal 6.
 3-5 nachm. 10. Contr. u. Handelw. Seminar für Wirtschaftswissenschaften, A. L. 2, Hörsaal 7.
 6-8 nachm. 10. Contr. u. Handelw. Seminar für Wirtschaftswissenschaften, A. L. 2, Hörsaal 10.
 9-10 nachm. 10. Contr. u. Handelw. Seminar für Wirtschaftswissenschaften, A. L. 2, Hörsaal 10.
 Freitag, den 11. November d. J.
 beginnen weiter folgende Vorlesungen:
 11-12 vorm. 10. Contr. u. Handelw. Seminar für Wirtschaftswissenschaften, A. L. 2, Hörsaal 10.
 2-3 nachm. 10. Contr. u. Handelw. Seminar für Wirtschaftswissenschaften, A. L. 2, Hörsaal 10.
 4-5 nachm. 10. Contr. u. Handelw. Seminar für Wirtschaftswissenschaften, A. L. 2, Hörsaal 10.
 Samstag, den 12. Nov. 1927:
 8-9 vorm. 10. Contr. u. Handelw. Seminar für Wirtschaftswissenschaften, A. L. 2, Hörsaal 10.
 10-11 nachm. 10. Contr. u. Handelw. Seminar für Wirtschaftswissenschaften, A. L. 2, Hörsaal 10.
 Die bereits begonnenen Vorlesungen werden demnach fortgesetzt.
 Bei ihrer Anmeldung die Vorlesungen und Übungen kennen zu lernen, ist die Teilnahme in der ersten Stunde ohne Eintrittsgeld gestattet.
 Einmalige Besuche (Studierende u. Hörer) haben sich täglich von 10-12 Uhr vormittags (sonntags von 9-11 Uhr) (Samstags von 10-12 Uhr) im Sekretariat der Handelshochschule (C 2, 1) anmelden.
 Mannheim, den 10. November 1927.
 Der Rektor.

Kisten und Kistenteile
 liefern in sauberer Ausführung prompt 27
 Mannheimer Rindfleisch- und Holzhandels-
 Gesellschaft m. b. H., Mannheim-Neudorf,
 Wimperstraße 48-44. — Telephon 48923.

Vereinigung kathol. Akademiker Mannheim
 Donnerstag, 10. November, abends 8 1/2 Uhr, im Kasinoaal
Öffentlicher Vortrag
Technik u. Weltanschauung
 von Universitätsprofessor Dr. Fr. Dörmann, Frankfurt a. M.
 Karten zu 1 RM. Konnerikasse Heckel,
 O. B. 10, Buchhandlung Joh. Grimm,
 S. 2, 3 und an der Abendkasse 1200

Weinrestaurant Badenia
 C 4. 10 Kunststraße C 4. 10
Morgen Donnerstag
Schlachtfest
 Spezialität: Badenla-Schlachtplatte.
 Es ladet höflichst ein 11202
Wilhelm Kost.

0 6, 2 Weinhaus Holzapfel Tel. 20923
Donnerstag ab 6 Uhr Stamm:
 Schinken in Brotteig m. Karf.-Salat
 Schweinepfeffer m. bayr. Knödeln
Weinhaus Mohrenkopf F 2. 16
Jeden Donnerstag
Schlachtfest
 Schlachtplatten zu herabgesetzten Preisen
 Reichhaltige Frühstückskarte. Empfehle
 meinen gut bürgerlichen Mittagstisch
 M - 59, 1.08, 1.38, 1.58 und 4 la Karte. *6528
 Warme Spelzen zu jeder Tageszeit.
 Es ladet freundlichst ein, der neue Besitzer
Wilhelm Bittroff, Metzger und Wirt.

P. Kuhn Herrenschneiderei R 4, 15 Tel. 23219
 empfiehlt Aendern, Reparieren und Bügeln.
 S. 10 sich im

Verkäufe
Wohnhausneubau
 im Südmittelteil in
 Neubauform m. freier
 Wohnfl. 5. 4-5000 M.
 Anzahlung zu verfahren.
 Interess. wollen sie
 n. Q. W. 35 an die Ge-
 schäftsstelle des Maklers
 wenden. *6524

Existenz.
 Seit Jahren behens
 eingeführtes *6018
Engros- u. Versand-
Geschäft
 mit treuer Kundenschaft
 ist zu verkaufen. Er-
 forderlich RM. 5000.
 Evtl. Teilhaber gef.
 Nach. u. B. G. 100
 an die Geschäftsstelle.

10/30PS. Benzwagen
6 Sitzer
 mit abnehmbar. Auf-
 satz, elektr. Licht, Kul-
 lasser, Unterdrück-
 förderer, 4000 neu
 bereist, verkehrstauglich und
 ausserordentlich billig.
 1923 fabrikneu, zum
 Umbau als Motor-
 wagen gut geeignet,
 sehr preiswert abzu-
 geben. 4879
 Karl Bösenich, Mann-
 heim, D 4 R.
 Telefon Nr. 22 633.
 Diverse gebrauchte,
 gut erhaltene 11258

Marken-Motorräder
NSU-Zündapp-DKW
 preiswert zu ver-
 kaufen.
City-Garage
 H 7, 20.
 Vorderrichtung
 Regal, Tische mit
 Glasaufl., 1 Spiegel,
 200x20, 1 gr. Tisch,
 1 Sofa, 1 Stuhl,
 1 Koffer, 1 Pa-
 pierrollenständer, ver-
 schied. Wafen u. Glas-
 platten u. Dekorieren
 sofort billig zu ver-
 kaufen. *6528
 Mag. Joleff, 27 p. r.



Riesengroß

ist der Andrang zum

Total- Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe!
Wir bitten unsere verehrlichen Kunden im
Interesse einer sorgfältigen Bedienung die
Einkäufe mögl. **vormittags** zu tätigen, da
nachm. **der Andrang** besonders groß ist.

Die billigen Ausverkaufs-Preise

sind mit Rotstift gezeichnet.

Sonderangebot in Oberhemden
 Serie I 1.90 Serie II 2.90
 Serie III 3.80 Serie IV 5.40

**Freitag
Samstag**
Grünfaub **Winepine**
 Mannheim Breitstraße J 1. 3/4

Autodecken
Reisedecken
Schlafdecken
 Größte Auswahl Billigste Preise

Hochstetter
 N 4, 11/12 Kunststraße

Verkäufe
Seltene Gelegenheit
10/50 PS. Steiger-Sportwagen
 2-Sitzer mit 2 Motoren, sehr schneller
 Wagen, mit allen Extras, 6000 km be-
 reist, in allerbest. Verfassung, zum
 Spottpreis von RM. 2000.— hier sofort
 zu verkaufen. *6528
 Südring 1, 14. 11, parterre.

Terrazzo-Badewanne
„Vaillantofen“, Koplepresse
 fast neu, billigst. B5170 K 4, 18

Federrolle
 20 Zentner Tragkraft,
 billig zu verkaufen.
 Nebenzstr. 18, Stra-
 ßenbahnstation. *6528

Emaile-Ofen
 2 verschiedene
 beschaffen, herrschaftl. Aus-
 gehoben. *6528
 Knaut, Reibnigstr. 21.

**Plüsch- und Linoleum-
Teppiche**
 in allen Größen u. besten Qualitäten
Chaiselongues
 mit und ohne Decken empfiehlt
 Teppich- und Linoleum-Haus
E 3, 9 BRUNLIK E 3, 9

Verkäufe
 Ein gut erhaltener
Wirtschaftsherd
 ein solches Tisch, um-
 wandelbar zu verk.
 60.-Kaufstr. 9-11
 bei Sch. *6522

Unterricht
 Mademiker erteilt
Unterri:ht
 in Französisch, Englisch,
 Mathem., Geschichte,
 Körperkult. u. P. V. 60
 in der Ge-
 schäftsstelle. *6527

Vermischtes
PIANOS
 neue und gebrauchte,
 günstig zu verkaufen.
 Pöcher, Klavierbauer,
 B 4, 14, 20120
 an der Seitenstraße. *6528

